

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	23
A. Fragestellung	23
B. Gegenstand und Verlauf der Untersuchung	26
C. Begrenzung des Untersuchungsgegenstands	31
Erster Teil: Die Gewährleistung der Tarifautonomie in Deutschland	33
A. Herleitung der Tarifautonomie aus der Koalitionsfreiheit gem. Art. 9 Abs. 3 GG	33
I. Historische Entwicklung	33
II. Schutzbereich von Art. 9 Abs. 3 GG	38
1. Verfassungsrechtlich geschützte Komponenten der Koalitionsfreiheit	38
2. Funktionaler Charakter der Koalitionsfreiheit	40
3. Tarifautonomie als Bestandteil der Koalitionsbetätigungsfreiheit	43
a) Kollektive Vertragsfreiheit zur Regelung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	43
b) Rechtsnatur der tarifvertraglichen Regelungsbefugnisse	46
c) Exkurs: Grundrechtsbindung der Tarifvertragsparteien	51
4. Verfassungsrechtliche Garantie eines funktionierenden Tarifvertragssystems	53
a) Ausgestaltungsbedarf der Tarifautonomie	53
b) Schutzpflicht des Gesetzgebers	54
B. Schranken der durch Art. 9 Abs. 3 GG geschützten Tarifautonomie	57
I. Staatliche Regelung der Tarifautonomie	57
1. Abgrenzung von Ausgestaltungs- und Eingriffsregelungen	57
2. Normsetzungsprärogative der Tarifvertragsparteien	62

Inhaltsverzeichnis

3. Tarifaufonomie als Ordnungsfaktor	66
4. Richtigkeitschance des Tarifvertrags	68
5. Bindung der Tarifvertragsparteien an das Gemeinwohl	70
a) Überblick über den Meinungsstand	70
b) Stellungnahme	74
II. Regelung der Arbeitsbedingungen durch den Gesetzgeber	77
1. Umfang des gesetzgeberischen Gestaltungsspielraums	77
2. Gesetzliche Festsetzung zwingender Arbeitsbedingungen	79
a) Unterscheidung zwischen einseitig und zweiseitig zwingenden Gesetzen	79
b) Insbesondere: Zweiseitig zwingende Gesetze mit Bezug zum Arbeitsentgelt	81
3. Gesetzliche Festsetzung dispositiver Arbeitsbedingungen	88
a) Einseitig zwingende Gesetze	88
b) Tarifdispositive Gesetze	92
4. Entwicklungsoffenheit des Verhältnisses zwischen staatlicher und tarifautonomer Rechtsetzungstätigkeit	94
III. Zwischenergebnis: Verfassungskonformität staatlicher Eingriffe in die Tarifaufonomie	96
C. Beispiele staatlicher Eingriffe in die Tarifaufonomie	98
I. Gesetzliche Befristung von Arbeitsverträgen mit wissenschaftlichem Personal	99
II. Lohnabstandsklauseln	102
III. Gesetzliche Entgeltbestimmungen	106
1. Gesetzliche Geltungserstreckung tariflicher Mindestentgelte	106
a) Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG)	108
aa) Europarechtskonformität	108
bb) Anwendungsbereich des AEntG und Verhältnis zum gesetzlichen Mindestlohn	110
cc) Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Erstreckung von Branchentarifverträgen auf Dritte	113
b) Tariftreueklauseln	118
c) Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)	121
2. Gesetzlich festgelegte Mindestlöhne	128
a) Rechtspolitischer Hintergrund – Modell eines gesetzlichen Mindestlohns und alternative Konzepte	128
b) Mindestlohnengesetz (MiLoG)	131

c) Verfassungsmäßigkeit des Mindestlohngesetzes	132
aa) Regelungsziele	132
bb) Geeignetheit	135
cc) Erforderlichkeit	138
dd) Angemessenheit	143
IV. Tarifeinheit	146
1. Problemstellung	146
2. Anwendungsbereich des § 4a Abs. 2 TVG	148
3. Würdigung durch das Bundesverfassungsgericht	151
4. Stellungnahme	157
D. Ergebnis Teil 1	162
Zweiter Teil: Kriseninduzierte Beschränkungen der Tarifautonomie durch den griechischen Staat in den Jahren 2011 und 2012	
	165
A. Problemstellung	165
B. Schutz der Tarifautonomie im griechischen Recht	169
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	169
II. Einfachgesetzliche Ausgestaltung des griechischen Tarifvertragssystems	171
III. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands	176
C. Arbeitsrechtsreformen in Griechenland im Rahmen der Wirtschaftskrise in den Jahren 2011 und 2012	178
I. Tariffähigkeit von nicht-gewerkschaftlichen Arbeitnehmervereinigungen und Vorrang von Firmentarifverträgen	178
1. Regelung der Tariffähigkeit auf Unternehmensebene	178
2. Verfassungsmäßigkeit der Tariffähigkeit von nicht- gewerkschaftlichen Arbeitnehmervereinigungen nach griechischem Recht	182
a) Prüfungsrahmen	182
b) Nicht-gewerkschaftliche Arbeitnehmervereinigungen als Tarifpartner im Unternehmen	183
c) Zusammenschau mit der Rangordnung von Branchen- und Firmentarifverträgen	186
d) Stellungnahme	189

3.	Vergleichende Prüfung der Tariffähigkeit von nicht-gewerkschaftlichen Arbeitnehmervereinigungen und des Vorrangs von Firmentarifverträgen nach Art. 9 Abs. 3 GG	192
a)	Tariffähigkeit auf Arbeitnehmerseite	192
b)	Nicht-gewerkschaftliche Arbeitnehmervereinigungen als Ersatzkoalitionen	193
c)	Kollisionen zwischen Branchen- und Firmentarifverträgen	195
II.	Befristung von Tarifverträgen	198
1.	Der Ministerratsakt Nr. 6 vom 28.2.2012	198
2.	Begrenzung der Tarifvertragsdauer auf maximal drei Jahre	199
3.	Verfassungsmäßigkeit der Höchstbefristung von Tarifverträgen nach griechischem Recht	200
a)	Dreijährige Höchstlaufzeit von Tarifverträgen	200
b)	Zwingender Ablauf bestehender Tarifverträge	204
4.	Vergleichende Prüfung der Höchstbefristung von Tarifverträgen nach Art. 9 Abs. 3 GG	205
III.	Begrenzung von Tarifentgelten	207
1.	Rechtliche Rahmenbedingungen	207
2.	Verfassungsmäßigkeit einer Begrenzung von Tarifentgelten nach griechischem Recht	208
a)	Absenkung der Mindestentgelte des nationalen allgemeinen Tarifvertrags	208
aa)	Regelungsziele	208
bb)	Geeignetheit	210
cc)	Erforderlichkeit	213
dd)	Angemessenheit	216
b)	Verbot von Entgelterhöhungen durch sog. Dienststreifezuschläge	220
3.	Vergleichende Prüfung einer Begrenzung von Tarifentgelten nach Art. 9 Abs. 3 GG	222
D.	Ergebnis Teil 2	224
	Dritter Teil: Schutz der Tarifautonomie in der Europäischen Union	233
A.	Einleitung	233
B.	Schutz der Tarifautonomie auf europäischer Ebene	236
I.	Schutz der Tarifautonomie im Völkerrecht	236
1.	Völkerrechtliche Normen	236
a)	Europäische Menschenrechtskonvention	236

b) Europäische Sozialcharta	242
c) Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation	246
d) Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen	249
2. Verhältnis des Völkerrechts zum innerstaatlichen Recht	251
II. Gewährleistung der Tarifautonomie im Gemeinschaftsrecht vor Inkrafttreten der EU-Grundrechtecharta	254
1. Primäres Gemeinschaftsrecht	254
2. Soft Law	258
3. Das Koalitionsgrundrecht als allgemeiner Rechtsgrundsatz	260
a) Entstehung und Funktionen allgemeiner Rechtsgrundsätze	260
b) Insbesondere: Das Koalitionsgrundrecht	265
III. Primärrechtliche Gewährleistung der Tarifautonomie durch die EU-Grundrechtecharta	268
1. Geltung der EU-Grundrechtecharta	268
2. Schutz des Rechts auf Kollektivverhandlungen und Kollektivmaßnahmen durch Art. 28 GRC	271
3. Spezifizierung des Aussagegehalts von Art. 28 GRC	276
a) Methodischer Ansatz des EuGH	277
b) Die Inkorporationsnorm des Art. 52 Abs. 3 GRC	278
aa) EMRK als Rechtserkenntnisquelle	278
bb) EMRK als Rechtsquelle nach einem eventuellen Beitritt der Europäischen Union	281
c) Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten	285
d) Die Meistbegünstigungsklausel des Art. 53 GRC	286
4. Sachlicher Schutzbereich von Art. 28 GRC	290
5. Persönlicher Schutzbereich von Art. 28 GRC	294
a) Grundrechtsberechtigte	294
b) Grundrechtsverpflichtete	296
aa) Bindung der Unionsorgane	296
bb) Bindung der Mitgliedstaaten	299
C. Schranken des Rechts auf Kollektivverhandlungen und Kollektivmaßnahmen gem. Art. 28 GRC	307
I. Kollision mit anderen Grundrechten und den Grundfreiheiten	308
1. Verhältnis zu anderen Grundrechten und den Grundfreiheiten	308

2. Auflösung der Kollision von kollektiven Rechten und Grundfreiheiten in der Rechtsprechung des EuGH	310
a) Grenzüberschreitende Arbeitskämpfe	310
b) Vergabespezifische Mindestlöhne	317
II. Verhältnis von nationalen Tarifverträgen und europäischem Wettbewerbsrecht	319
1. Problemstellung	319
2. Bereichsausnahme für Kollektivverträge bezüglich Art. 101 AEUV	323
a) Meinungsstand	323
b) Stellungnahme	326
3. Tatbestandsvoraussetzungen von Art. 101 AEUV	329
III. Beschränkungen des Rechts auf Kollektivverhandlungen und Kollektivmaßnahmen zum Schutz des Gemeinwohls	333
1. Gemeinwohl als Schranke der Unionsgrundrechte	333
2. Europäisches Gemeinwohl	337
3. Europäisches Gemeinwohl vor dem Hintergrund der Eurokrise	342
IV. Vorgaben der Union für die Beschäftigungs- und Sozialpolitiken der Mitgliedstaaten	346
1. Kompetenzen der Union im Bereich der Beschäftigungspolitik	346
a) Koordinierte Beschäftigungsstrategie gem. Art. 145 AEUV	346
b) Abgestimmte Beschäftigungspolitiken der Mitgliedstaaten gem. Art. 146 AEUV	349
c) Instrumente zur beschäftigungspolitischen Koordinierung	353
aa) Beschäftigungspolitische Leitlinien gem. Art. 148 Abs. 2 AEUV	353
(1) Entstehung und Inhalt	353
(2) Durchführung der Leitlinien	358
(3) Rechtscharakter der Leitlinien	360
bb) Anreizmaßnahmen gem. Art. 149 AEUV	364
d) Zwischenergebnis	368
2. Kompetenzen der Union im Bereich der Sozialpolitik	370
a) Ziele abgestimmter und gemeinsamer Sozialpolitik gem. Art. 151 Abs. 1 AEUV	370
b) Mittel abgestimmter und gemeinsamer Sozialpolitik gem. Art. 151 Abs. 3 AEUV	374

c) Konkretisierung der sozialpolitischen Kompetenzen der Union gem. Art. 153 EUV	377
aa) Abgrenzung der Kompetenzbereiche	377
bb) Erfasste Bereiche	381
cc) Koalitionsrecht als ausgeschlossene Regelungsmaterie	382
d) Zwischenergebnis	386
V. Bedeutung der europäischen Wirtschaftspolitik für die Tarifvertragssysteme der Mitgliedstaaten	389
1. Problemstellung	389
2. Wirtschaftspolitische Koordinierung im Primärrecht	392
a) Grundzüge der Wirtschaftspolitik gem. Art. 121 Abs. 2 AEUV	392
b) Multilaterale Überwachung gem. Art. 121 Abs. 3 bis 5 AEUV	399
3. Wirtschafts- und haushaltspolitische Koordinierung und Überwachung im Sekundärrecht	402
a) Die Verordnungen (EU) Nr. 1173 bis 1177/2011 des sog. Six-Pack	402
b) Länderspezifische Leitlinien zur Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Haushaltspolitik im Nachgang des Six-Pack	411
4. Anwendung von Art. 28 GRC auf Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Umsetzung rechtlich unverbindlicher Vorgaben der Union zur Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik	414
D. Memoranda of Understanding als funktionale Bestandteile des Unionsrechts	416
I. Memoranda of Understanding im Rahmen des Europäischen Stabilitätsmechanismus	416
1. Europäischer Stabilitätsmechanismus und sog. Fiskalpakt	416
2. Verbindlichkeit der Memoranda of Understanding	423
a) Stand der Diskussion	423
b) Stellungnahme	427
3. Verhältnis der Memoranda of Understanding zum Unionsrecht insbesondere nach den Verordnungen (EU) Nr. 472 und 473/2013 des sog. Two-Pack	431
a) Regelungsrahmen	431
b) Funktionale Verknüpfung von Memoranda of Understanding und Unionsrecht	435

Inhaltsverzeichnis

II. Anwendbarkeit der EU-Grundrechtecharta auf Memoranda of Understanding im Rahmen des Europäischen Stabilitätsmechanismus	436
1. Bindung der Unionsorgane	436
2. Bindung der Mitgliedstaaten	442
III. Beschränkungen der griechischen Tarifautonomie durch Ratsbeschlüsse und Memoranda of Understanding in den Jahren 2011 und 2012	450
1. Prüfung der Unionsvorgaben und der griechischen Umsetzungsregelungen	450
2. Vereinbarkeit der Beschränkungen der Tarifautonomie mit Art. 28 GRC	451
a) Tariffähigkeit nicht-gewerkschaftlicher Arbeitnehmervereinigungen und Auflösung von Tarifkonkurrenzen	451
b) Materielle Vorgaben für nationale Tarifverträge	456
aa) Begrenzung der Tarifvertragsdauer auf drei Jahre	457
(1) Höchstlaufzeit für künftige Tarifverträge	457
(2) Zwingender Ablauf bestehender Tarifverträge	467
bb) Absenkung von Tarifentgelten und Verbot von Entgelterhöhungen durch sog. Dienststreifezuschläge	469
E. Ergebnis Teil 3	481
Gesamtergebnis	498
Anhang: Griechische Verfassung von 1975, zuletzt geändert am 27.5.2008 (Auszug)	501
Literaturverzeichnis	505
Deutsche und englische Literatur	505
Griechische Literatur	531
Internetquellen	534